

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Levin Schlicht an August Hermann Francke.

Schlicht, Levin Johann

Berlin, 29.12.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-58803](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-58803)

A 176

29. XII. 1722

144

Gedächtnisrede

In Christo seliggestorbenem Hof Pro-
fessor.

Es ist eine Person in unserer
Gemeinde, welche vornehmlich bey
der D. Frau von Campten selb-
st in Diensten gestanden, der
dieselbe noch außer der Hof als
Freiwilliger gedient. Diese Person
hat von dem damaligen Freiwilligen
manches an Goldes samlich unter
Abhandelt, und zudem von dem
Geldes, welches für die Bezahlung
und dem Gollischen Abrechnungen

144.
nirgendem. Da ich mich diese Zeit
nahesten mit der andern mit der
fest. lecture vergibt, das man ganz
leben solle gegen die Noth, und
in specie von der Gerechtigkeit nach
den verbundenen Geboten zu handeln
gottlich, pflicht sie die Gerechtigkeit
die ihre Tugend bekennt. Ich habe
die Herrschaften, an die. Gerechtigkeit.
bedeutend zu sein, und die
zu bitten, die diese Tugend, und
die im Namen nicht ist, die bezeugt
sich, und selbst nicht weiß, wie
viel sie verdient, als Director
des Kaiserlichen, welches auch von
sich ist der Comptroller der Güter,
die Herrschaften, welches ich nicht be-
weiskönnig, und die Herrschaften
dieser sehr geringe Tugend Person, von
jeder Zeit, die ich selbst an mich

mit anderen Dingen spenden Königl.
Leibkuchler Königl. Hofe zu Berlin.
Inzwischen haben wir unter d. h. d.
Königl. Hofe nach g. d. h. d. d. d.
Königl. Hofe mit d. h. d. d. d. d.
Königl. Hofe
Lieber Hoffkuchler,
Wissen Professor

Frederick

Berlin den 29 Dec.
1722.

L. I. Hoffkuchler,
P. 32 St. Georg.

was mit ihm ist
Herrn Vize David Roth.

Halle.

Monsieur Franck
Professeur en Theologie
et Pasteur de l'Eglise
Monsieur

Wann Herr Roth, antwortet, möchte
ich morgen gleich ein Brief. anst. d. P. R. K. K.
als an mich, mal übermorgen, mit Briefe,
yon, sollte ich aber jetzt, d. abm. d. Briefen.
auf, sich, ist übermorgen g. g. u. wird an
seinen Briefen, d. d. Theol. in Jagen,
dort, wann

